



[PROJEKT](#)

[GRUNDLAGEN](#)

[BAUSTEINE](#)

[AKTUELL](#)

[KONTAKT](#)

DEN MENSCHEN IM BLICK

Kompetenzen gegen Rassismus und Diskriminierung in Beruf & Alltag

Ausgangspunkt



- Die deutsche Gesellschaft wird immer vielfältiger und weltoffener.
- Dennoch: Abwertende Einstellungen gegenüber Menschen, etwa wegen ihrer Hautfarbe oder Religion, bilden immer wieder den Nährboden für menschenfeindliche Hetze und Gewalt.
- NSU - institutioneller Rassismus
- Verschiedene Formen rassistischer Diskriminierung erkennen und ihnen durch fachliche & pädagogisch-didaktische Angebote entgegenen

Den Menschen im Blick

- Der **Mensch steht im Mittelpunkt** unseres Bildungskonzepts
- Den Einzelnen sehen, Augenhöhe, wertschätzend
- Rechte anerkennen und vor Diskriminierung schützen

- Positive normative Perspektiven eröffnen & gleichzeitig inhaltlich-thematische & pädagogisch-didaktische Zugänge ermöglichen
- **Zentrale Grundlage = Menschenrechte**
- Interdisziplinär-wissenschaftlich, rechtliche & bürgerrechtliche Perspektiven

- Konzept „Mensch“ ist **Gegenfolie zu rassistischen und menschenverachtenden Ideologien und Gesellschaftsbildern**

Ziele und Zielgruppen

- zeitgemäßes Bildungskonzept zur Kompetenzentwicklung gegen Diskriminierung und Rassismus
 - theoretische Grundlage
 - Leitfaden/Grundannahmen
 - Übungen
 - methodische Reflexion und Erläuterungen
- Webseite, inklusive Videoclips
- Mitarbeitende und Führungskräfte zivilgesellschaftlicher und staatliche Institutionen
- Fachliches Wissen vermitteln, soziale Kompetenzen, praktische Anwendung
- *Spannungsfeld*: verpflichtende Inhalte / Normen <-> sanktionsfreien und dialogischen Lernarrangements (Mix nötig)

Projekt-Aufbau

- Team
- Fachbeirat

- Round Table & Testschulungen

- Webseite wird sukzessive aufgebaut

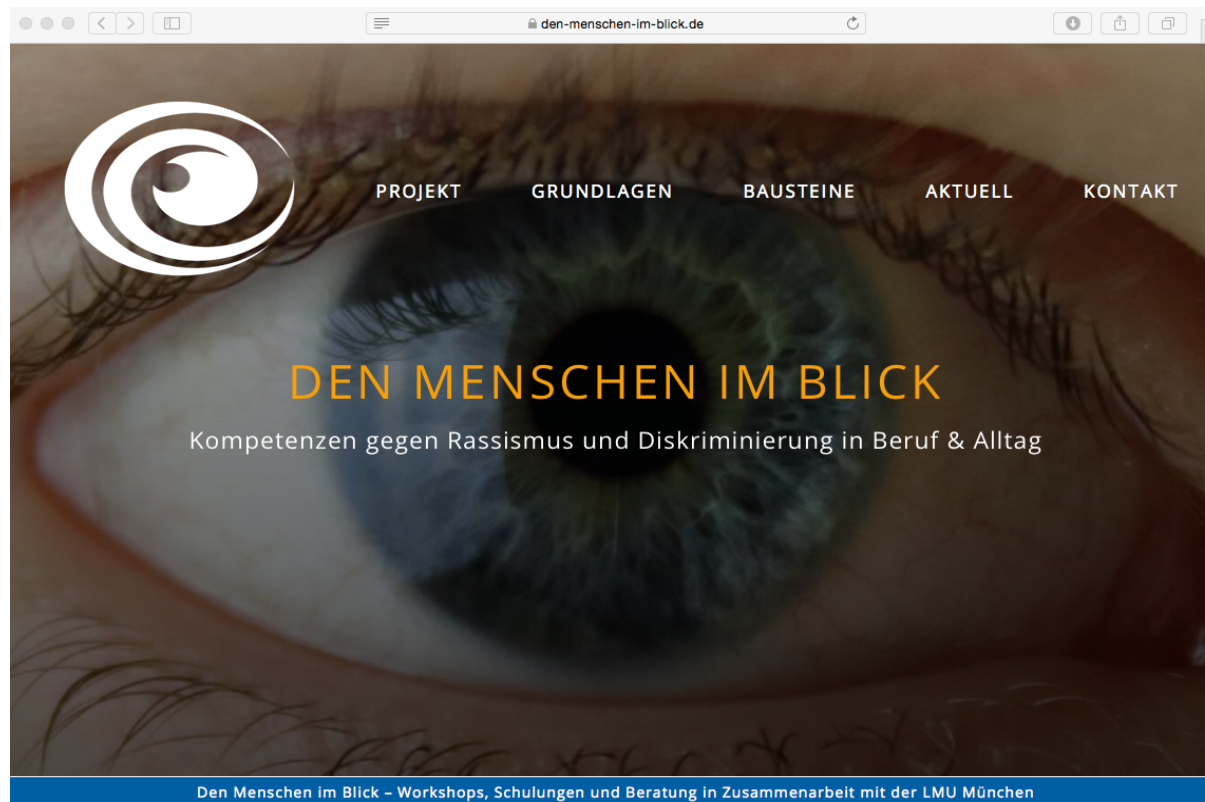
- Veröffentlichung eines pädagogisch-didaktischen Handbuchs

- Perspektive: Multiplikatorinnenschulung



Webseite

www.den-menschen-im-blick.de



Menschen & Geschichten: Videoclips



Roundcube Webmail am LRZ :: Objekte anlegen: Menschen & Geschichten

Menschen & Geschichten | DEN MENSCHEN IM BLICK


Menschen & Geschichten - TEST

- Grundlagen
- 1. Bestimmung Phänomen
- 2. Problemanalyse
- 3. Gute Praxis Sammlung
- 4. Menschen & Geschichten
- 5. Stimmen aus Institutionen
- 6. Tipps gegen Rassismus & Diskriminierung
- 7. Hilfreiche Adressen & Links

RASSISMUS GEHT JEDEN AN

Inana Othman, vor 10 Jahren aus Syrien nach Deutschland gekommen, wird im Bus von einer Frau beleidigt und angespuckt. Am meisten entsetzt sie aber das Verhalten des Busfahrers und der Fahrgäste: keiner reagiert, um ihr zu helfen.

Amnesty-International-Reihe: „Alltagsrassismus protokolliert“



A video player showing a woman with long brown hair, wearing a dark scarf, looking to the side. The video is paused, indicated by a play button icon in the center. The background shows a building with orange and white walls.

Normsetzung: Demokratie und Menschenrechte



Deutscher 2.0

Younes Al-Amayra thematisiert als Mitglied des muslimischen Satire-Kollektives Datteltäter mit Youtube-Videos das alltägliche Leben von Muslimen in Deutschland. https://www.youtube.com/watch?v=A_AHu0FB0GI

Quelle: Germania --- Dauer: 4:21 Minuten

Rassismus ist ein gesellschaftliches Problem

Bundestagsabgeordneter Karamba Diaby musste schon Erfahrungen mit Racial Profiling und respektlosem Verhalten von Polizeibeamten machen.

<https://www.youtube.com/watch?v=DAtvKnfmR1o>

Quelle: Amnesty-International --- Dauer: 2:31 Minuten

Leitfaden und Bildungsperspektiven

1. Stärken und Chancen



Perspektiven- & Disziplinenvielfalt ist entscheidend für unser Wissenschaftsverständnis und die Ermöglichung demokratischer Bildungszugänge.

Bewusst sollen pädagogische Ansätze mit unterschiedlichen Grundannahmen integriert werden. Hier gilt es Brücken zu bauen.

Die Übungen ...

fußen auf aktuellen, wissenschaftlichen Erkenntnissen.

liegt ein breiter Rassismusbegriff zu Grunde. Er inkludiert insbesondere klassischen Rassismus, Rassismus als Ideologie, Rassismus als Universalismus, Neo-Rassismus, Rassismus als Herrschaftsform und kulturellen Rassismus.

ermöglichen die intersektionale Reflexion von Diskriminierungsverhältnissen.

liegt die Annahme einer vielfältigen Übungsgruppe zu Grunde.

wollen ein wertschätzendes Klima organisieren, um Lern- und Fehlerräume zu ermöglichen.

sind adressatenorientiert. Sie wollen ermöglichen, eigene Positionierungen (in der Gesellschaft, durch die Berufswahl) individuell zu reflektieren. Ebenso werden soziale Machtverhältnisse kritisch reflektiert.

sind im Anschluss als Material niedrigschwellig allen Interessierten zugänglich.

Leitfaden und Bildungsperspektiven

2. Herausforderungen



Die Übungen ...

sollen in besonderer Weise den Beutelsbacher Konsens der Politischen Bildungsarbeit berücksichtigen. Insbesondere sollen sie Differenzierungen ermöglichen und sich an das Überwältigungsverbot halten.

sollen das Wiederholen von diskriminierenden Aussagen ausgiebig reflektieren, um das Festschreiben oder „Lernen“ von Vorurteilen zu vermeiden.

sollen rassismus- und diskriminierungs betroffenen Menschen im Lernraum besonders schützen und ihre Bedürfnisse reflektieren.

sollen eine kritische Selbstreflektion der Trainer*innen im Übungsverlauf stärken.

sollen außerhalb von akademischen Professions- und Bildungszusammenhängen anwendbar und verständlich sein.

Die Übungen entstehen im engen Austausch mit und durch kritisches Feedback von Wissenschaft, Bildungspraxis, Nichtregierungsorganisationen, Sozialträgern und staatlichen Einrichtungen. Sie durchlaufen damit organisierte Qualitätsprozesse.

Theoretische Grundlage: Matrix Rassistische Diskriminierung

Internalisierter Rassismus

- Häufig Grundlage rassistischer Diskriminierung
- zentrales ideologisches Fundament, das Verhaltensweisen beeinflusst oder erst ermöglicht.
- prägt den **Selbstwert** von Menschen:
 - positiv kategorisierte Mitgliedern der Gesellschaft: fühlt sich dann als (gegenüber anderen) berechtigt privilegiert (**internalisierte Privilegien**).
 - negativ kategorisierte Mitglieder der Gesellschaft: übernimmt die negativen Zuschreibungen und empfindet sich als minderwertig (**internalisierte Unterdrückung**).*

Form	Beschreibung
individuell	<p><u>Individuelles, zwischenmenschliches Verhalten:</u> Einzelne Personen behandeln einen Menschen oder eine Gruppe aufgrund bestimmter Zuschreibungen ungleich.</p> <p>bewusst oder unbewusst</p>
institutionell	<p><u>Institutionelles Verhalten:</u> Organisationen, Verwaltungen, Unternehmen u.ä. behandeln einen Menschen oder eine Gruppe ungleich.</p> <p>intendiert (gewollt) und nicht intendiert (z.B. auf unreflektierten Routinen beruhend)</p> <p>Das Ergebnis ist aber gleich: rassistische Diskriminierung.</p>
diskursiv	<p><u>Ungeschriebene kommunikative Muster:</u> Es gibt öffentliche, politische und mediale Sprechweisen, mit denen Menschen oder Gruppen bestimmte Merkmale zugeschrieben werden, die eine Ungleichbehandlung darstellen.</p> <p>bewusstes oder unbewusstes befolgen rassistischer Diskurs-Muster</p>
strukturell	<p><u>Normativ geregelte („geschriebene“) Ungleichheit:</u> Rechtsgrundlagen einer Gesellschaft bestimmen oder begünstigen Ungleichbehandlung.</p> <p>In jüngerer Zeit wird diskutiert, ob fehlende Maßnahmen zur gesellschaftl. Inklusion bestimmter benachteiligter Gruppen bereits als diskriminierend zu werten sind.</p>

Übungen



- Beispiel: Was ist Rassismus? Definitionen verstehen und bewerten (z.B. Lexikon, CERD, DIMR, Forscher, SchauspielerIn)
- Beispiel: Wirkungen von Rassismus (Biographische Arbeit, Personenposter)
- Beispiel: Rassistische Kontinuitäten und Brüche (Zeitstrahl)
- Beispiel: Zitate aus den Ermittlungen im NSU-Komplex Matrix zuordnen

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

WERT

GRUNDLAGEN

BAUSTEIN

EN MENSCHEN IM BLICK

en gegen Rassismus und Diskriminierung in B...

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Britta Schellenberg, Geschwister-Scholl-Institut für
Politikwissenschaft an der LMU München